

Christchurch-Attentäter konnte Brief veröffentlichen

Wellington. Der Rassist, der im neuseeländischen Christchurch 51 Menschen tötete, hat aus der Untersuchungshaft heraus einen Brief an einen Anhänger in Russland geschrieben, der dann im Internet veröffentlicht wurde. Die Chefin der neuseeländischen Strafvollzugsbehörde entschuldigte sich am Donnerstag für die Panne. Der Brief habe bei den Überlebenden und Hinterbliebenen des Anschlags auf zwei Moscheen neues Leid verursacht, sagte Christine Stevenson. Neuseelands Premierministerin Jacinda Ardern, die angekündigt hatte, niemals den Namen des Attentäters auszusprechen, reagierte verärgert. »Dieses Individuum sollte seine hasserfüllte Botschaft nicht aus dem Gefängnis heraus verbreiten können«, sagte sie bei einem Besuch im Pazifikstaat Tuvalu.

Der Australier ist angeklagt, am 15. März in der Al-Noor- und der Linwood-Moschee in Christchurch Massaker begangen zu haben. Er sitzt in einem Hochsicherheitsgefängnis in Auckland. (AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/361104.christchurch-attentäter-konnte-brief-veröffentlichen.html>